

Kirche im Hochtaunus stellt sich neu auf

Ab 2016 wird es in dem katholischen Bezirk noch vier Pfarreien geben



Die St. Ursula-Kirche wird Pfarrkirche der ersten Pfarrei neuen Typs in Oberursel/Steinbach werden. Foto: Reichwein

BAD HOMBURG. – Zum 1. Januar 2012 werden sich im Bezirk Hochtaunus die bislang sieben pastoralen Räume zu vier zusammenschließen. Damit verbunden ist zugleich der Auftrag zur Pfarreiwerdung. Dieser Prozess soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein. Ab 2016 wird es im Bezirk Hochtaunus dann noch vier Pfarreien geben. Dies hat Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst im Nachgang der Visitation des Bezirks durch Weihbischof Thomas Lühr und nach Sichtung, Einschätzung und Bewertung der Stellungnahmen des Bezirkssynodalrates und der Pastoralausschüsse entschieden. „Kirche muss sich neu aufstellen“, sagte bei der Präsentation der Entscheidung am Mittwoch, 5. Oktober, Gerhard Buballa, Stabsstelle „Kirchliche Planung und Entwicklung“ im Bischöflichen Ordinariat in Limburg. Es gelte, inhaltlich und strukturell den Wandel zu gestalten, statt ihn zu erleiden.

Wie Bezirksdekan Paul Lawatsch erläuterte, wird der neue pastorale Raum Bad Homburg-Friedrichsdorf aus den jetzigen Räumen Bad Homburg und Friedrichsdorf gebildet, der neue pastorale Raum Königstein-Kronberg-Schloßborn aus den jetzigen Räumen Kronberg-Königstein und Teilen von Schloßborn-Schmitten. Der neue pastorale Raum Usinger Land-Schmitten bildet sich aus den jetzigen Räumen Usinger Land und Teilen von Schloßborn-Schmitten. Der pastorale Raum Oberursel/Steinbach bleibt bestehen. Die jeweiligen priesterlichen Leiter sitzen in St. Marien in Bad Homburg, St. Marien in Königstein, St. Marien in Neu-Anspach und in St. Ursula in Oberursel. Hier wird jeweils auch der künftige Sitz des Pfarrers, der Ort des Pastoralteams und des zentralen Pfarrbüros sein. Die dazu gehörigen vier Kirchen sind die Pfarrkirchen der künftigen neuen Pfarreien. Mit der Aufhebung der bisherigen Pfarreien verlieren die anderen Kirchen den

Katholischer Bezirk Hochtaunus

Bezirksinfo (Nr. 65/November 2011)

Status der Pfarrkirche. Sie bleiben aber weiterhin Kirchen vor Ort, in denen Sakramente gespendet und Gottesdienste gefeiert werden.

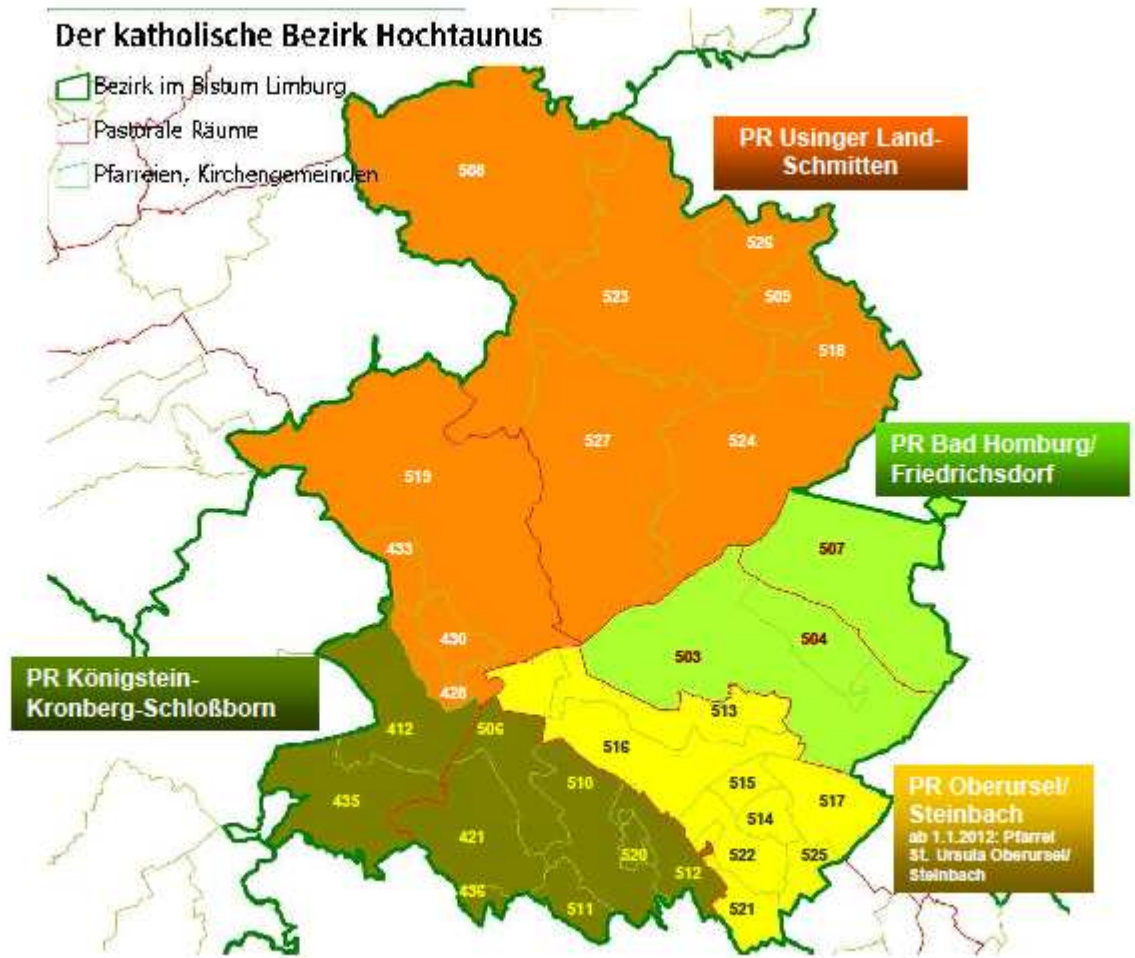
Dass hier kirchliches Leben erhalten werden müsse, betonte Paul Freiling, Vorsitzender der Bezirksversammlung Hochtaunus. Außerdem gelte es, eine adäquate Struktur der Mitwirkung zu schaffen: „Das wird die Herausforderung der nächsten Jahre für unsere synodalen Gremien sein“, sagte Freiling, der sich zugleich zuversichtlich zeigte: „Es wird uns gelingen.“ Im nötigen verstärkten Engagement der Laien vor Ort eröffneten sich auch neue Chancen.

Weitere Entscheidungen fallen im Prozess der Pfarreiwerdung an, zum Beispiel darüber, ob es zusätzliche Dienstsitze für Hauptamtliche in der Pastoral geben wird sowie vorübergehend noch besetzte Pfarrbüros neben dem zentralen Pfarrbüro. Außerdem sind Orte geplant, an denen „Kontaktstellen“ mit festen Sprechzeiten eingerichtet werden.

(Quelle: www.bistumlimburg.hochtaunus.de)

Katholischer Bezirk Hochtaunus

Bezirksinfo (Nr. 65/November 2011)



Die geplante Neuordnung der Seelsorge im Bezirk Hochtaunus bis 2016

Die zukünftige Pfarrei St. Marien, Bad Homburg 63 km²
15.814 Katholiken

Kirchorte:

KGZ	Bisherige Pfarreien und Kirchengemeinden	Ort	km ²	Katholiken
503	St. Marien *	Bad Homburg	32	7167
	Herz Jesu *	Bad Homburg		
	Hl. Kreuz *	Bad Homburg-Gonzenheim		
504	St. Johannes	Bad Homburg-Kirdorf	7	3678
507	St. Bonifatius	Friedrichsdorf	24	4969

* zusammengelegte Pfarreien/Kirchengemeinden

Katholischer Bezirk Hochtaunus

Bezirksinfo (Nr. 65/November 2011)

Die neue Pfarrei St. Ursula, Oberursel/Steinbach ab 1.1.2012

49 km²

14.844 Katholiken

Kirchorte:

KGZ	Bisherige Pfarreien und Kirchengemeinden	Ort	km ²	Katholiken
513	St. Petrus Canisius	Oberursel-Oberstedten	9	1406
514	Liebfrauen	Oberursel	2	1340
515	St. Ursula	Oberursel	2	2229
516	St. Hedwig	Oberursel	16	2450
517	St. Aureus und Justina	Oberursel-Bommersheim	7	1842
521	St. Bonifatius	Steinbach	4	2342
522	St. Sebastian	Oberursel-Stierstadt	5	1688
525	St. Crutzen	Oberursel-Weißkirchen	2	1547

Die zukünftige Pfarrei St. Marien, Königstein

70 km²

11.931 Katholiken

Kirchorte:

KGZ	Bisherige Pfarreien und Kirchengemeinden	Ort	km ²	Katholiken
421	St. Marien	Königstein	12	2759
436	St. Johannes der Täufer	Königstein-Schneidhain	1	859
506	Christ-König	Königstein-Falkenstein	7	849
510	St. Peter und Paul	Kronberg	11	2062
511	St. Michael	Königstein-Mammolshain	3	656
512	St. Vitus	Kronberg-Oberhöchstadt	5	1846
520	St. Alban	Kronberg-Schönberg	1	945
412	Hl. Geist	Glashütten	13	920
435	St. Philippus und Jakobus	Glashütten-Schloßborn	14	1035

Die zukünftige Pfarrei St. Marien, Neu-Anspach

232 km²

13.081 Katholiken

Kirchorte:

KGZ	Bisherige Pfarreien und Kirchengemeinden	Ort	km ²	Katholiken
428	St. Johannes der Täufer	Schmitten-Niederreifenberg	4	722
430	St. Georg	Schmitten-Oberreifenberg	3	714
433	St. Kasimir	Schmitten-Seelenberg	3	482
519	St. Karl Borromäus	Schmitten	48	1390
508	St. Konrad	Grävenwiesbach	43	853
509	St. Johannes der Täufer	Usingen-Kransberg	5	242
518	St. Georg	Wehrheim	10	837
523	St. Laurentius	Usingen	43	2429
524	St. Michael	Wehrheim	27	1640
526	St. Pankratius	Usingen-Wernborn	6	651
527	St. Marien	Neu-Anspach	36	3121

Katholischer Bezirk Hochtaunus

Bezirksinfo (Nr. 65/November 2011)



Solidarität - Chancengleichheit
Toleranz - Akzeptanz
Hilfe - Anerkennung

Gesellschaftspolitisches Forum Hochtaunus

Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Katholische Erwachsenenbildung – Bildungswerk Hochtaunus, Katholisches Bezirksbüro Hochtaunus



„Versprochen ist versprochen?“

Sozialpolitik im Hochtaunuskreis auf dem Prüfstand

**Dienstag, 29. November 2011, 20.00 – 22.00 Uhr,
Stadtbibliothek Bad Homburg, Dorotheenstraße 20 – 24**

Podiumsgäste:

aus dem Kreistag des Hochtaunuskreises:

Gregor Sommer (CDU), Petra Fuhrmann (SPD), Norman Dießner (Grüne), Philipp Herbold (FDP), Stefanie Lohnes (Die Linke)

Moderation: Meinhard Schmidt-Degenhard (Hessischer Rundfunk)

Sigma-Bildung - Elitenzünfte
Einschränkung - Ausweglosigkeit
Ausgrenzung - Tabuisierung



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter



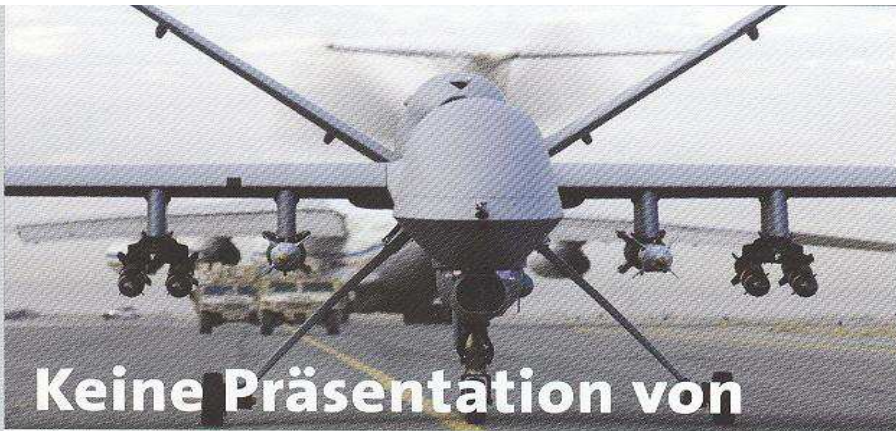
Christen setzen sich gegen Todesstrafe ein

Ökumenische Menschenrechtsorganisation ruft zur Unterschriftenaktion auf

OBERURSEL.- Weltweit hat die Hinrichtung des in den USA zum Tod verurteilten Troy Anthony Davis Empörung hervorgerufen. Er wurde exekutiert, obwohl erhebliche Zweifel an seiner Schuld bestanden und sich zahlreiche Prominente – darunter Papst Benedikt XVI. – für seine Begnadigung eingesetzt hatten. Vor einem Jahr hatte die ökumenische Menschenrechtsorganisation ACAT sein Schicksal in den Mittelpunkt ihrer Kampagne zum Welttag gegen die Todesstrafe gestellt, der jedes Jahr am 10. Oktober begangen wird.

„Wir sind entsetzt und empört über die Hinrichtung von Troy Davis“, sagt Wolfgang Bentrup, ACAT-Vorsitzender aus Oberursel. „Aber sein Tod ist für uns Ansporn, unseren Kampf gegen die Todesstrafe noch zu verstärken: gemeinsam mit der Weltkoalition gegen die Todesstrafe fordern wir ein weltweites Moratorium und die Aussetzung der Todesstrafe – wir rufen alle Christinnen und Christen auf, sich an der Unterschriftenaktion der Weltkoalition gegen die Todesstrafe zu beteiligen“, appelliert der katholische Christ Bentrup an alle Gläubigen. „Bitte setzen Sie sich mit Ihrer Unterschrift gegen die Todesstrafe ein und sammeln Sie im Bekanntenkreis weitere Unterschriften. Senden Sie Ihre Unterschrift oder die Listen bis spätestens 31. Januar 2012 an das Sekretariat der ACAT zur Weiterleitung an die Weltkoalition“, so der Appell des ACAT-Vorsitzenden. Adresse: ACAT Deutschland e.V. Postfach 1114, D-59331 Lüdinghausen.

Weitere Informationen zu der Protestkampagne gibt es im Internet (in mehreren Sprachen) unter <http://www.worldcoalition.org>. Dort kann die Petition auch online unterzeichnet werden. Außerdem sind Unterschriftslisten unter <http://www.acat-deutschland.de> abrufbar
(Quelle: www.hochtaunus.bistumlimburg.de)



Das unbemannte Flugobjekt »MQ-1 Predator« der US-Luftwaffe wird, mit Hellfire-Raketen bestückt, in Nord-Pakistan eingesetzt, um »Terrorverdächtige« zu töten. Häufig sind unschuldige ZivilistInnen Opfer der Angriffe.

Keine Präsentation von

Kriegstechnologie in Frankfurt!

Mahnwache vor dem Messegelände am 2. November, 10 bis 12 Uhr

Von 2. bis 4. November findet auf dem Frankfurter Messegelände zum sechsten Mal die Luft- und Raumfahrt ausstellung AIRTEC statt. Von zunehmender Bedeutung sind die bei dieser Fachmesse präsentierten unbemannten Flugobjekte (UAV), sogenannte Drohnen, die sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich eingesetzt werden können. Auf der AIRTEC in Frankfurt werden neue Technologien vorgestellt, die vor allem für einen Zweck entwickelt wurden: den militärischen Einsatz raketenbestückter Drohnen, wie sie aktuell von der US-Luftwaffe beispielsweise in Pakistan oder auch im Jemen zur »gezielten Tötung Terrorverdächtiger« benutzt werden – Angriffe, bei denen auch zahlreiche unbeteiligte Zivilis-



tlinnen, darunter häufig Kinder, getötet werden.

Pax Christi Limburg, die attac AG Globalisierung und das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau möchten Sie dazu einladen, sich unserem Protest gegen die Präsentation von

Kriegstechnologie auf der Frankfurter Messe mit einer Mahnwache am 2. November anzuschließen.

Wir fordern die VeranstalterInnen der AIRTEC dazu auf, keine Drohnen zu präsentieren, die zu militärischen Zwecken eingesetzt werden können.

Mahnwache gegen die AIRTEC

Mittwoch, 2. November 2011, 10 bis 12 Uhr

Mahnwache vor dem Messegelände, Mittelstreifen der Ludwig-Erhard-Anlage/U-Bahn-Station Messe



Zentrum Ökumene
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau



Katholischer Bezirk Hochtaunus

Bezirksinfo (Nr. 65/November 2011)

Jubiläumskonzert Junger Chor Liebfrauen

Aufgeführt werden John Rutters "Magnificat" und "Gloria"



Der 20. Geburtstag des Jungen Chors Liebfrauen wird standesgemäß gefeiert - mit einem großen Jubiläumskonzert.

Foto: privat

OBERURSEL. – Zum 20-jährigen Bestehen macht sich der Junge Chor am Samstag, **5. November, in der St. Ursula-Kirche** selbst ein besonderes

Geburtstagsgeschenk: Nach der erfolgreichen Premiere zum Hessestag wird John Rutters „Gloria“ und „Magnificat“ ein weiteres Mal mit 80 Musikern und Sängern aufgeführt. Erneut musiziert der Junge Chor gemeinsam mit dem Orchester der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Jungen Chor des Volkschores Dörnigheim, der – ebenso wie das EKHN-Orchester – unter der Leitung von Björn Hadem steht.

Für das Publikum ist das Rutter-Repertoire ein Hörerlebnis, für die Aufführenden als musikalisch schwere Kost eine Herausforderung: John Rutters „Gloria“ und „Magnificat“ sind durchfurcht von rhythmischen Wechsellagen und einer vokalen Beweglichkeit in komplexen Chorfugen. Fanfarenhafte Blechbläserpräsenz, gepaart mit einer satten Schlagwerkbesetzung, verdichtet die Eindrücklichkeit der Jubelgesänge, die in beiden Kompositionen aus biblischen und liturgischen Vorlagen entnommen sind. Die Solopartien des Mariengesangs wird Christine Bär (ehemals Kildau) singen. Die gebürtige Oberurselerin hat selbst viele Jahre im Jungen Chor mitgesungen und mit Gesangsstudien am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt und an der Hochschule für Musik in Köln ihr berufliches Schaffen als Gesangspädagogin sowie Konzert- und Opernsängerin vorbereitet.

Das Konzert beginnt um **19 Uhr**. Bereits am Sonntag, 30. Oktober, wird um 18 Uhr eine Aufführung in der Katholischen Kirche Allerheiligen in Maintal-Dörnigheim stattfinden. Am Dienstag, 15. November, folgt um 20.00 Uhr ein weiteres Konzert in der Evangelischen Kirche Cantate Domino, Ernst-Kahn-Straße 20, Frankfurt-Nordweststadt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem

KV 626

Motettenchor Königstein

Theresa Nelles *Sopran* Charlotte Quadt *Alt*
Benjamin Glaubitz *Tenor* Clemens Morgenthaler *Bass*
Anja Pikulska *Orgel*

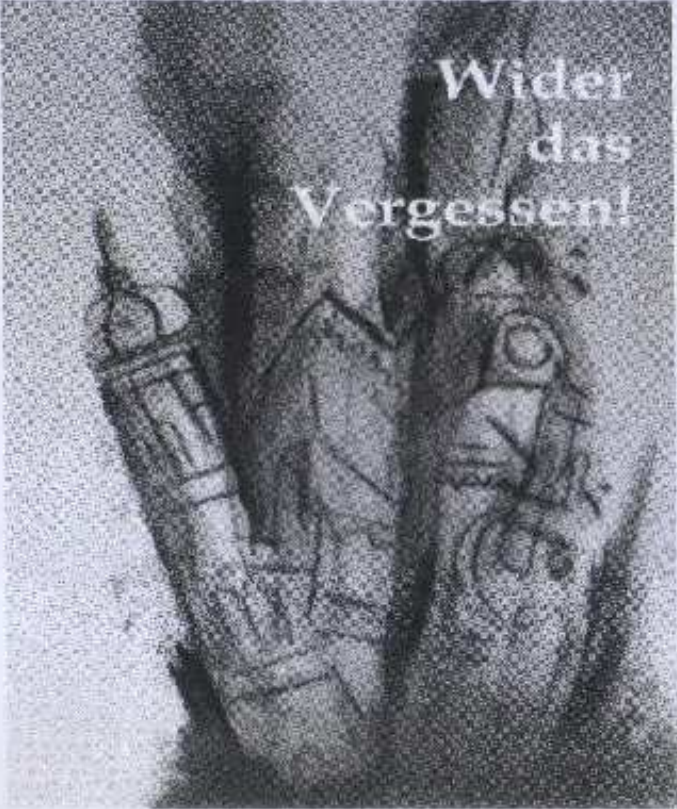
Carillon-Ensemble Frankfurt

Leitung: Dorothea Planer

Samstag, 5. November 2011
19 Uhr
St. Marien Königstein

Eintritt frei - Wir danken für Ihre Spende nach dem Konzert

Fotovorlage: Josef Matsch; Gestaltung: Bialas Grafik, Königstein;
Druck: Ahlfeldt & Company GmbH, Wiesbaden




**Wider
das
Vergessen!**

~ Gedenkfeier zum 10. November 1938 ~

Am 6. November 2011
11:30 Uhr

Jüdischer Friedhof (Haile), Bad Homburg, Gluckensteinweg 50a
Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus e.V.



Programm

**Gedenkfeier am 06. November 2011 in Bad Homburg
(Jüdischer Friedhof, Gluckensteinweg 50a)**

Musik

Auszüge aus der Filmmusik des Filmes „Jenseits der Stille“
Christina Gasten (Cello) / Caroline Gasten (Klarinette)
(Schülerinnen der Humoldtschule)

Gesang

Mechalkel Chajim
Rabbiner Andy Steiman

Begrüßung

Angelika Rieber (Vorstand der GCJZ)

Literarischer Beitrag

Text- und Gedichtvortrag
Lea Braun, Clara Gutjahr, Kerstin Hartmann
(Schülerinnen der Humboldtschule)

Gesang

Psalm 25 (hebräisch)
Andy Steiman

Gebet

Psalm 25 (deutsch)
Dr. Bub (Pfarrgemeinderat St. Marien)

Ansprache

Dieter Kraft
Stadtrat v. Bad Homburg

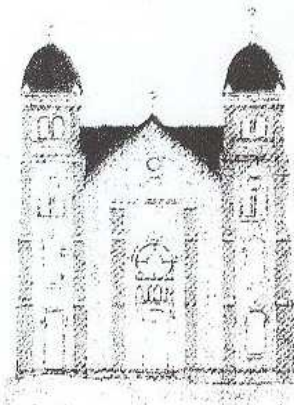
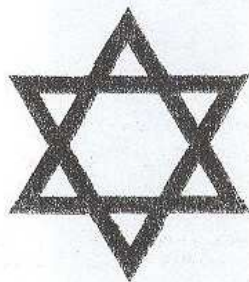
Musik

Auszüge aus der Filmmusik des Filmes „Jenseits der Stille“
Christina Gasten (Cello) / Caroline Gasten (Klarinette)
(Schülerinnen der Humoldtschule)

Gesang

Ele male rachamim
Andy Steiman

Novemberpogrom 1938



Vor 72 Jahren wurden in unserem Land, so auch in unserer Stadt, jüdische Gotteshäuser verbrannt, jüdische Geschäfte und Wohnungen verwüstet, jüdische Mitbürger gedemütigt, in Konzentrationslager verschleppt und ermordet.

Gedenkstunde

am Sonntag, **06. November 2011, 15.30 Uhr**

am Modell der ehemaligen Synagoge im Kurpark

Wir laden ein

Magistrat der Stadt Königstein im Taunus
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus
Evangelische und Katholische Kirchengemeinden

Programm

Gedenkstunde am 6. November 2011, 15.30 Uhr
im Kurpark Königstein

Gesang

Psalm 25 (hebräisch)

Andrew Steiman

Rabbiner

Begrüßung

Robert Rohr

Stadtverordnetenvorsteher

Psalm 25 (deutsch)

Katharina Stoodt-Neuschäfer

Ev. Immanuel-Gemeinde

Lesung

Erich Fried: „Diese Toten“

Christa Ahrens

CJZ Hochtaunus

Geigenspiel

Titelmelodie „Schindlers Liste“

Katharina Stehling

Ansprache

Dr. Wolfgang Müsse

Erster Kreisbeigeordneter

Gebet

Andrea Bargon

Pastoralreferentin

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Gesang

El Male Rachamim

In Erinnerung an die jüdischen

Märtyrer des Holocaust

Andrew Steiman

Rabbiner

**Weitere Veranstaltungen der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hochtaunus e.V.**



Sonntag, 30. Oktober 2011, 14.30 Uhr

Frau Rieber bietet eine Führung zum
Thema: „**Jüdisches Leben in Oberursel**“
an. Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz in
Oberursel

Donnerstag, 24. November 2011, 19.30 Uhr

Vortrag mit Esther Ellrodt über: „**Die
Berliner Salons, ihre Entstehung und
ihre Blütezeit**“
Ort: Stadtbücherei Oberursel, Eppsteiner
Str. 16-18 (Marktplatz) freier Eintritt

Sonntag, 6. November 2011, 16.30 Uhr

Stefanie Zweig liest aus ihrem neu
erschienenen Buch „Neubeginn in der
Rothschildallee“
Ort: Ehemalige Hugenottenkirche in
Usingen, Alter Markt

Donnerstag, 10. November 2011, 20.00 Uhr

Das Kulturamt Bad Homburg veranstaltet
zum Gedenken an den 10. November 1938
ein Konzert im Kulturzentrum Englische
Kirche.

Das Ensemble „**Wildwuchs**“ spielt
sephardische Musik, die in den
Hochzeiten der jüdischen Kultur in
Spanien/Andalusien vor 1492, vor der
Vertreibung der Juden, entstand. Die
Musiker werden u.a. Melodien auf
mittelalterlichen Musikinstrumenten
(Schalmeien, Drehleier, Cister und
Zymbeln), aber auch auf bekannten
Klezmermusikinstrumenten zu Gehör
bringen. Das Programm wird gleichermaßen
informativ und unterhaltend sein. (Mitglieder
der GCJZ erhalten eine kleine Ermäßigung
des Eintrittspreises, bitte Ausweis
mitbringen)

LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW

Marek Herz – Gitarre
Christopher Herrmann – Violoncello

Pat Metheny / Lyle Mays
(1954) (1953)

James

Joe Zawinul
(1932 – 2007)

Mercy Mercy Mercy

Harold Arlen
(1905 – 1986)

Somewhere over the Rainbow

Manne Schlaier / Thomas Hirt
(...) (...)

Majoh

Paul McCartney / John Lennon
(1942) (1940 – 1980)

Blackbird / Penny Lane

Grover Washington, Jr.
(1943 – 1999)

Just the two of us

Cindy Lauper
(1915 – 2004)

Time after Time

Mittwoch, 16. November 2011 – 17.00 Uhr

**Flüchtlingsunterkunft Oberursel/Taunus
Karl-Hermann-Flach-Straße 46-50
61440 Oberursel/Taunus**

*Dieses Live Music Now – Konzert wird vom
Bankhaus Metzler seel. Sohn & Co. Gefördert*

Einladung zu unserem Gesprächsabend mit Bruder Paulus



Foto: M. Weis

Bruder Paulus,
Kapuzinermönch vom
Kapuzinerkloster Liebfrauen in
Frankfurt/Main.
Bekannt durch zahlreiche
Fernseh- und Hörfunkbeiträge.

Das Motto:

Ich bleib dann mal da.

Wie wieder Bewegung in die Kirche kommt

Bruder Paulus wandert an diesem
Abend mit unseren Gästen am
Spannungsbogen von Idee und
Institution, Charisma und Amt,
Lebenslust und Last, Lebendigkeit
zu strukturieren – und macht
Mut:

Erst wer sich traut beim Feuer zu
bleiben, was in Ihm brennt, wird
in Bewegung kommen.

**Zu dieser persönlichen Begegnung mit Bruder Paulus laden wir
alle Interessierten herzlich ein.**

Veranstalter:  **KOLPING**

Kolpingfamilie Sankt Johannes
Bad Homburg Kirdorf

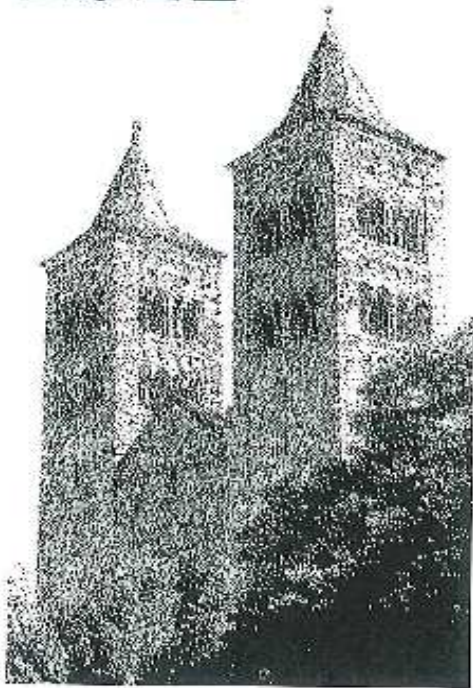
Ort: Bürgerhaus Kirdorf
Stedter Weg 40
61350 Bad Homburg - Kirdorf

Zeit: Dienstag, den 29.11.2011
19:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

Kontakt: Brigitte Schlenkrich
Tel. 06172 - 91 82 18
franz.schlenkrich@t-online.de

Susanne Kotitschke
Tel. 06172 - 8 49 22
susanne@kotitschke.net

Ilbenstädter Tage
2011 27.12. – 31.12.



„Wie ein neues Pfingsten“ –
Aufbruch wagen im Hl. Geist

**Eingeladen sind Alleinstehende, Ehepaare
und Familien mit Kindern**

Kinder und Jugendliche werden altersspezifisch
in das Thema eingeführt.

Das Thema der diesjährigen
„Ilbenstädter Tage“ lautet:

**Wie ein neues Pfingsten –
Aufbruch wagen im Hl. Geist**

Wir wollen diese Tage dazu nutzen, um uns an
Hand der Aussagen der Hl. Schrift (Apg. 2) und
der Zeugnisse der Gegenwart die Wirksamkeit
des Hl. Geistes damals wie heute bewusst zu
machen und für uns neu zu entdecken.

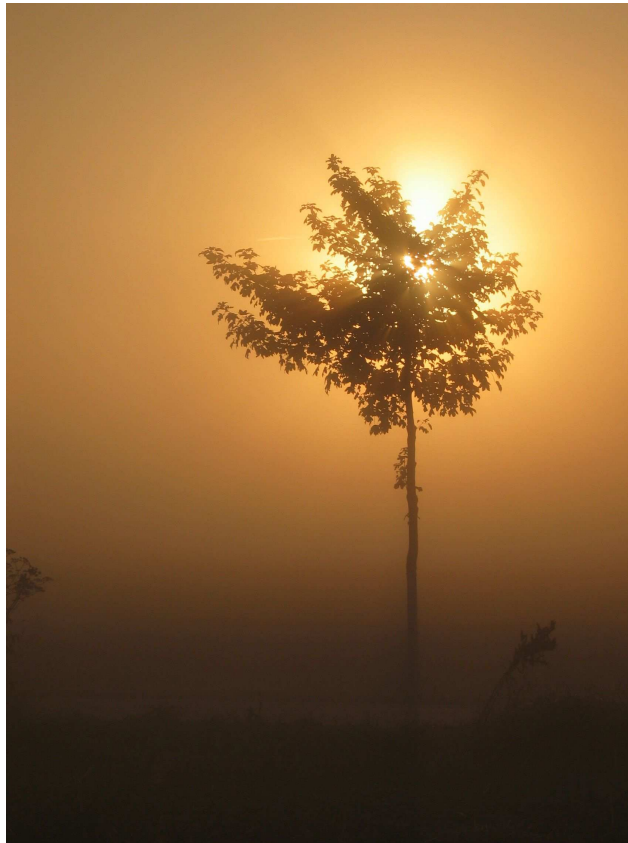
Sie sind herzlich eingeladen, sich auf diese
Entdeckungsreise zu begeben und sich neu vom
Hl. Geist beleben zu lassen.

Diese Tage sind gekennzeichnet durch Vorträge,
tägl. Feiern der Hl. Messe, Lesen der Hl. Schrift,
persönliches Gebet, Arbeitung und Leben aus der
guten Tradition der katholischen Kirche.

LEITUNG:

Prälat Walter Theis, Peter Paul Greif SJ und Team

Information und Anmeldung bei Wolfgang Höhn,
(PR Königstein-Kronberg), Tel. 06174/2590021;
E-Mail: Wolfgang.R.Hoehn@t-online.de



**Wer Bäume setzt, obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens zu begreifen.**

Rabindranath Tagore